Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 5

Artikel: Passivgärtner
Autor: Rieke, Wolfgang
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-953127

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schlorian (Stefan Haller)

Gärtnergeschichten

Als ich einmal aus der Stadt zurückkam, sagte mein Gärtner: «Wie Sie sehen, hab ich meine Arbeit mit ganzem Herzen gemacht!» Ich betrachtete die Leistung und sagte: «Danke, das nächste Mal können Sie ruhig auch Ihre Hände dazu benutzen.»

Ein anderes Mal kam ich früher aus der Stadt nach Hause, und mein Gärtner lag splitternackt im Liegestuhl und hatte den angedrehten Wasserschlauch mit Steinen beschwert, auf die kümmerlichen Tomaten gerichtet. Ich stellte ihn zur Rede, warum er nackt im Garten an der Sonne liege. Er sagte: Um die Tomaten zum Erröten zu bringen, warf sich schnell in den grünen Gärtneroverall und setzte den Strohhut auf.

Der Chefgärtner eines Luxus-Hotels an der Côte d'Azur entdeckt, dass die Bambuspflanzung acht Meter hoch geworden ist, die Tomaten 40 Zentimeter Durchmesser aufweisen, die Gäste im Schatten der Kakteen Pingpong spielen können und die Wassermelonen zehn Kilo wiegen. Er geht zum Direktor und sagt: Ich bin sehr einverstanden, dass unser Hotel die Tour de France beherbergt. Aber sagen Sie den Rennfahrern doch bitte, sie sollen nicht in den Garten pinkeln!

Hans Peter Gansner

Erzfeinde

Die Schnecke
Erst frisst sie am Salat sich tot,
nicht ohne ihn zu loben.
Drauf sieht sie durch das Loch im Blatt
vergnügt den Gärtner toben.

Die Wühlmaus
Was eine echte Wühlmaus ist,
die macht mehr Wurzeln alle,
als selbst der fleissigste Dentist
schafft im Behandlungsfalle.

Die Blattlaus
Die Blattlaus nützt ein mieses Blatt
von einem Kartengeber
und läuft dem Spieler, der es hat,
dann über dessen Leber.

Die Zecke
Den Hundehaltern abgelauscht,
mit kaum versteckten Zielen
rief eine Zecke blutberauscht
den Satz: Ich will nur spielen!

Der Maulwurf
Ein Maulwurf kam und sah sofort:
Rom stand auf sieben Hügeln,
die seine Ahnen warfen dort.
Sein Stolz ist kaum zu zügeln.

Dieter Höss

Ohje

Sie haben noch kein Hochbeet? Das heisst, Sie haben noch einen alten Garten, mit alten Pflanzen, die ganz lästig jedes Jahr blühen? Sie können also gar keine launigen Pflanzen einkaufen, neue Kreationen, im Gartencenter, ohne Handschuhen, weil alles wunderbar sauber verpackt ist? Ohje, Sie haben noch kein Hochbeet! Will heissen, Sie bücken sich noch? Sie knien noch in der Erde, Aug in Auge mit Schnecke und Wurm? Dann haben Sie wohl auch kein Abo im Fitnesscenter, wie auch. Sie wähnen sich fit und beweglich.

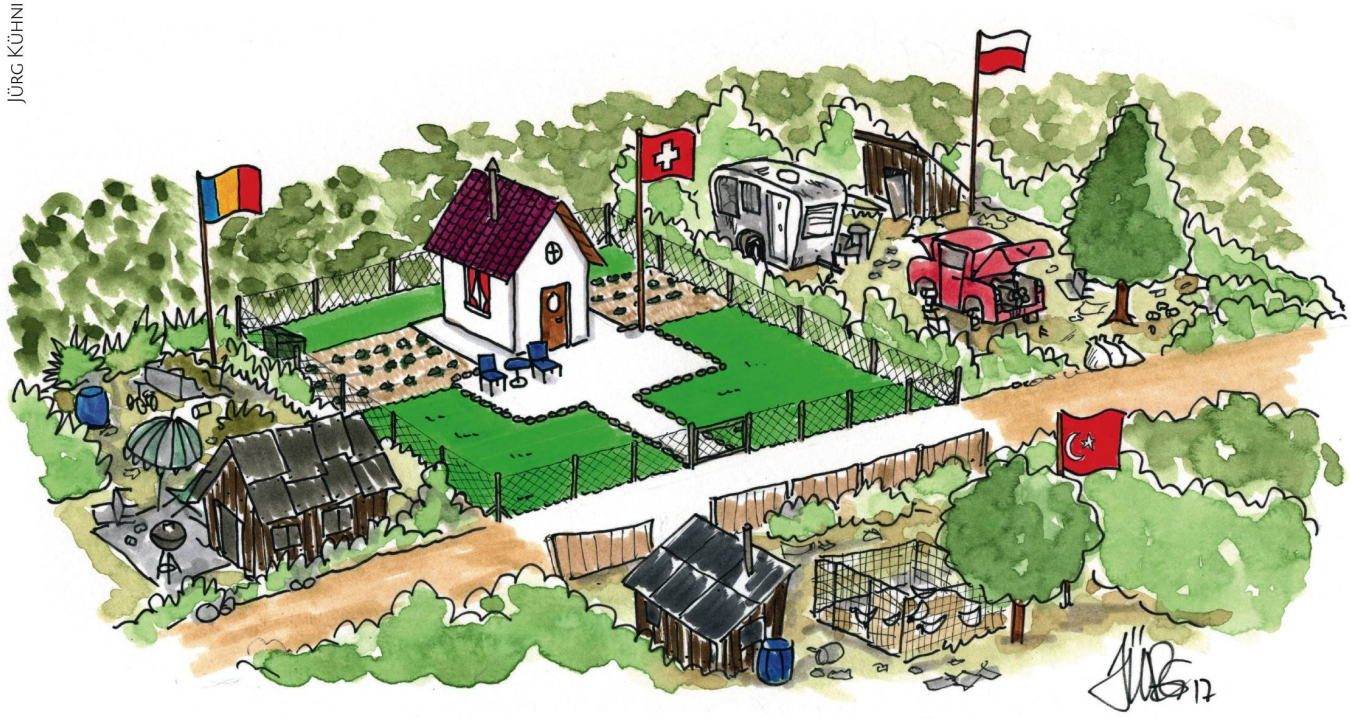
Annette Salzmann

Passivgärtner

Der Garten ist meine Leidenschaft. Ich liebe es, wenn im Frühling die Natur erwacht. Das erste zarte Grün, das Spriessen und Knospen, das Erblühen und das Blühen, es gibt kaum etwas Schöneres.

Am liebsten würde ich mit den Pflanzen aufstehen. Morgens gehe ich zuerst zum Fenster, um nachzuschauen, was sich über Nacht verändert hat. Damit ich nichts verpasse. Denn man lernt einiges durch aufmerksame

JÜRG KÜHNI



Beobachtung. Mit der Zeit bekommt man ein Gespür für das, was Pflanzen brauchen. So habe ich mir über die Jahre eine ganze Menge Wissen angeeignet. Und das macht den berühmten «grünen Daumen» aus, eine Kombination von guter Informiertheit und Erfahrung. Und Freude an der Natur natürlich. Das hat nicht jeder.

Ich würde sagen, dass ich ihn habe, den «grünen Daumen». Ich hab nur nicht so gerne Erde unter den Fingernägeln. Auch das Umgraben liegt mir gar nicht, ist nicht gut für meinen Rücken. Und Schwielen an den Händen und Hornhaut – na ja, wer mag das schon. Aber von meiner Terrasse aus verfolge ich sehr genau, was der Nachbar so macht. Und ich bin froh, dass ich nichts tun muss. Könnte ich sowieso nicht, selbst wenn ich es wollte. Ist ja sein Garten.

WOLFGANG RIEKE

Treibhaus-Dichter

Der weltberühmte französische Romanschriftsteller Honoré de Balzac («La Comédie Humaine») brach unter seinen Verpflichtungen, jede Woche ein Kapitel seines Fortsetzungsromans für eine Pariser Zeitung zu verfassen, wegen Nervenüberlastung mehrmals zusammen und suchte jede freie Minute fieberhaft eine Idee, wie er anders als mit dem Schreiben von Romanen zu Geld kommen konnte.

Als er einmal in den Markthallen sah, dass Ananas aus Übersee zu Wucherpreisen angeboten wurde, hatte er endlich die zündende Idee: Er würde ein günstiges Terrain am Montmartre erstehen und dort ein Gewächshaus bauen lassen. Mit seinen Ananas made in Paris würde er den Markt mit Früchten zu unschlagbar günstigen Preisen überschwemmen.

Gesagt, getan. Das Gewächshaus stand bald, wurde Tag und Nacht beheizt und die kleinen Ananas darin entwickelten sich wie gewünscht. Da ging eines Nachts ein gewaltiges Frühlingsgewitter nieder und das ganze Gewächshaus landete auf der Strasse unten: Unser Erfinder genialer Romane hatte nicht bedacht, dass sein Grundstück zwar ein günstiges Schnäppchen war, dies aber nur, weil es auf Lehmboden stand!

Also kehrte der Schriftsteller Honoré de Balzac reumütig an seinen Schreibtisch zurück und schwärzte wieder Seite um Seite mit seinen grossartigen Erfindungen, die heute zur Weltliteratur gehören.

HANS PETER GANSNER

Schweizer Gärten

Katzenschreck
Ameisenkill
Raupenleimring

Schneckentod
Maulwurfgas
Fruchtfliegenfalle

Antibrummlotion
Dickmaulrüsslergranulat
Flammenwerfer gegen Unkraut

Alles bereit zur Schlacht
Ein Volk rüstet nach
400 Jahre ohne Krieg

WOLF BUCHINGER